

<b>Die Ju 288 durchbricht die Grenzen der Propellerzeit</b>	6
<b>Junkers Ju 52</b>	12
Die Ju 52 ist letzter Spross einer erfolgreichen Bauweise	14
Die Forschung hat für Junkers Priorität	18
Rekorde, Auszeichnungen und die herausziehende Weltwirtschaftskrise	22
Die neue Ju 52 gelangt aufs Reißbrett	28
Junkers bekommt ernsthafte Konkurrenz aus den USA durch Douglas	34
Von der Humanität über die Nationalität zur Bestialität	42
Junkers wird Staatskonzern	50
Prof. Junkers geht, Manager kommen	54
Hochrüstung und das ABC-Programm	60
<b>Junkers Ju 90</b>	72
Aus einem Großbomber wird „Der große Dessauer“	74
Unzählige Hutprofile ersetzen Wellblech	80
Ju 90 V1 wird der Presse vorgeführt	84
Der Gigant für die schnelle Langstrecke	88
Der Serienbau gerät zur reinen Farce	92
Der Junkerssche Flugschwingversuch	98
Absaugen und Ausblasen an der Ju 90 V5/V6	102
Aus Ju 90 wird Militärtransporter 290	104
Ju 290 im Vergleich zur US-Konkurrenz	108
Atlantikquerer Ju 100 fliegt vor allem höher und damit schneller und weiter	110
Die Ju 100 soll den Jumo 223 erhalten	114
Geld hat keine Rolle zu spielen	122
Deutsche! Wollt ihr den totalen Sieg!	124
Technische Revolution stückchenweise	126
Meistgebauter deutscher Flugmotor Jumo 211 rettet Junkers vor dem Ruin	130
Die leistungsstarken Junkers-Propeller	134
Die Tage des Friedens sind gezählt	136
... bis alles in Scherben fällt!	138
<b>Junkers Ju 252</b>	142
Kurzer Höhenflug der Ju 252	144
Druckkabine erfordert den Übergang zu vorgefertigten Rumpf-Halbschalen	150
Neue Form von spartanischem Luxus	154
Keine Tante Ju, aber trotzdem klasse	158
Das Leben geht auch im Kriege weiter	162



Chefkonstrukteur Ernst Zindel  
und seine Ju 52 (um 1970).



<b>Junkers Ju 288</b>	164
Motor und Zelle in Symbiose	166
Bester Flugmotor aller Zeiten	170
Der lange Weg von der Ju 86 zur Ju 288	176
Neue Kanzel und variable Kampftaktik	180
Feinabstimmung der Flugeigenschaften	186
Rationalisierung heißt das Zauberwort	192
Das erste serienreife Strahltriebwerk kommt von Junkers	198
<b>Junkers Ju 287</b>	200
Wenn Technologieträger zur Wunderwaffe erklärt werden	202
Mit Pfeilflügeln bis an die Schallmauer	206
Die Auferstehung der Verlierer	212
Junkers verlegt an die Wolga	216
Die befohlene Teilung der Junkerswerke in Zelle, Triebwerk und Flugerprobung	220
Vom Jumo-TL zum Jumo-PTL	224
Junkers schafft mit der JU/EF-132 die Grundlagen für russische Großbomber	232
Konkurrierende taktische Konzeptionen	238
Junkers ist der Welt gut 20 Jahre voraus	244
<b>Junkers Ju 152</b>	252
Aufheben des Junkerswissens für ein neues Deutschland	254
Ein neues Junkers-Werk entsteht in Dresden-Klotzsche auf der grünen Wiese	258
Kapazitäten werden frühzeitig auf die Hälfte zurechtgestutzt	264
Aus der Ju-152 wird schlicht und einfach die „152“	268
Soll die 152 kleiner oder größer werden	276
Falsches und richtiges Rollout	278
Die 152 V1 und V2 werden erprobt	284
Das gespaltene Deutschland	290
In Moskau will man keine 152	292
Erneute Rückschläge mit der 152 V4	300
Der Erstflug der V4 gibt neue Hoffnung	304
DDR gibt den Flugzeugbau auf	306
Das Airbus-Vorspiel bei HFB	312
Dessau und das Junkerserbe	314
<b>Anhang</b>	
Die Technischen Leiter der Firma Junkers in zeitlicher Abfolge	318
Nachwort	321
Impressum	324